

Blitzlicht #10

Newsletter des ASP Kreisverbandes Starnberg

Munition als Voraussetzung für den Erfolg vergangener, gegenwärtiger und zukünftiger Gefechtsführung und Stärkung der Nationalen Sicherheitsvorsorge



„Moderne Waffensysteme sind ohne Munition wirkungslos.“

Diese scheinbar einfache, aber fundamentale Wahrheit verdeutlicht die zentrale Rolle, die Munition nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der heutigen und zukünftigen Gefechtsführung spielt. Tiefgreifende geopolitische Veränderungen, Versorgungsengpässe wichtiger Ressourcen und der demographische Wandel der Bevölkerung wirken sich enorm auf die dringend benötigte Quantität und Qualität der Munition aus. Ohne die Berücksichtigung von steter Munitionsversorgung werden selbst die fortschrittlichsten Waffensysteme zu teuren, ineffizienten oder sogar nutzlosen Anlagen. Der kontinuierlichen Steigerung von versorgungsunabhängigen Produktionskapazitäten unter gleichzeitiger Nutzung von Innovationspotentialen kommt genau aus diesem Grund eine Rolle von höchster Relevanz zu, um die Nationale Sicherheitsvorsorge zu stärken

Die Zeitenwende: Eine neue sicherheitspolitische Realität

Die vergangenen sicherheitspolitischen Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine werden oft als „Zeitenwende“ bezeichnet. Dieser Begriff beschreibt nicht nur eine Phase des Umdenkens, sondern auch einen tiefgreifenden Wandel in der Art und Weise, wie wir militärische Einsatzbereitschaft und Kriegstauglichkeit in Deutschland und innerhalb der NATO verstehen. Die Bedrohungen, denen wir uns gegenübersehen, sind vielschichtig, global verteilt und erfordern eine sofortige, aber auch nachhaltige Reaktion.

Dieser Wandel wird besonders in der Notwendigkeit deutlich, unsere Munitionsvorräte auf ein Niveau zu bringen, welches Deutschland und unsere NATO-Partner in die Lage versetzt, auf zukünftige Bedrohungen entschlossen und effektiv reagieren zu können. „Deterrence“ ist das Schlagwort. Nicht nur die Denke in modernen Waffensystemen und die eventuelle Anpassung bestehender Einsatzgrundsätze sind von höchster Relevanz, sondern und vor allem die stete

Blitzlicht #10

Newsletter des ASP Kreisverbandes Starnberg

Verfügbarkeit durch Rahmenverträge und Versorgung von Munition durch Betreibermodelle. Die Versorgung reicht hierbei von konventionellen bis hin zu neuartigen, hoch technologisierten Munitionsarten wie beispielsweise der Loitering Munition.

Nachhaltige und langfristige Munitionsbeschaffung durch Rahmenverträge

Die durchgängige, mengenmäßige Verfügbarkeit der verschiedenen Munitionssorten zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ermöglicht erst die Nutzung modernster Waffensysteme und schafft somit die Voraussetzung zum Führen eines durchhaltefähigen Verteidigungsgefechts. Erst die langfristigen und sicheren Zusagen über die Abnahme bestimmter Mengengerüste durch Rahmenverträge ermöglichen die Sicherstellung der kostenintensiven und langfristigen Planung und Versorgung zur Munitionsbereitstellung.

Langfristige Rahmenverträge spielen hierbei die zentrale Rolle. Sie bieten nicht nur Planungssicherheit für alle Beteiligten, sondern gewährleisten auch eine kontinuierliche Auslastung der Produktionskapazitäten, um somit auch langfristig Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Aktuell decken diese Verträge ein breites Spektrum von Munitionsarten ab. Mit der Sicherheit von den geschlossenen Rahmenverträgen wird ein zukunftsorientiertes Beschaffungsmanagement ermöglicht, sodass im Ernstfall unmittelbar Bestände ohne Engpässe abgerufen werden können.

Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, diese Beschaffung multidimensional nachhaltig zu gestalten. Im Kontext der Nachhaltigkeit ist die langfristig, berechenbare finanzielle und logistische Basis gemeint. Diese nachhaltige Basis gewährleistet langfristige Produktionssicherheit und führt zu einer optimalen Ausnutzung relevanter Lagerkapazitäten. Die enge Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen der produzierenden Industrie und den staatlichen Akteuren ist dabei absolut erforderlich und führt nicht zuletzt dazu den aktuellen Anforderungen gerecht zu werden, sondern antizipiert auch zukünftige, innovative Entwicklungen. Die Finanzierung und Beschaffung stehen hierbei im Spannungsfeld zwischen akuten Sicherheitsbedürfnissen und teils langwierigen politischen Prozessen. Zwar wurde mit dem Sondervermögen ein erster und guter Schritt getan. Doch ohne eine gleichzeitige Anpassung der Beschaffungsstrukturen und eine langfristige Finanzierungsperspektive bleibt das Ziel zur Sicherung der strategischen Souveränität Deutschlands und Europas im Bereich der Munitions Herstellung in weiter Ferne.

Mit Schlüsselprojekten und Innovationen am Puls der Zeit zur nationalen Sicherheitsvorsorge

Der strategische Schritt des Baus eines gesamten Artilleriewerkes am Rheinmetallstandort in Unterlüß in der Südheide ist ein wesentlicher Beitrag um die staatliche Unabhängigkeit bei der

Blitzlicht #10

Newsletter des ASP Kreisverbandes Starnberg

Munitionsversorgung weiter zu stärken. Bundeskanzler Olaf Scholz, die Ministerpräsidentin des Königreichs Dänemark, Mette Frederiksen und Verteidigungsminister Boris Pistorius vollzogen mit Armin Papperger den symbolischen Spatenstich im Februar 2024. Nach rekordverdächtigen 12 Monaten Planungs- und Bauphase werden Anfang 2025 die ersten Artilleriegeschosse produziert und ausgeliefert. Dieser 12 Monatszeitraum für den Bau des neuen Werkes ist nur durch die herausragende Zusammenarbeit aller relevanter Stakeholder, vom öffentlichen Sektor bis hin zum Arbeiter auf der Baustelle, möglich. Ziel des Werkes ist die Produktion von bis zu 200.000 Geschossen pro Jahr. In seiner Funktion stellt das nach neusten Standards geplante und gebaute Artilleriewerk einen entscheidenden Teil unserer Munitionsstrategie dar. Nicht nur die Infrastruktur, sondern auch die Planungs-, Konstruktions- und Umsetzungspläne sind beispielhaft für den zielgerichteten Aufwuchs im operativen Bereich. Die entstandenen Inhouse-Entwicklungskompetenzen sind unerlässlich, um auch zukünftig als deutscher Rüstungskonzern flexibel auf sämtliche Anforderungen reagieren zu können.

Neben dem operativem RampUp der Produktion ist ein weiteres zukunftsweisendes Projekt die Entwicklung einer neuen 130mm-Kanone mit der dazugehörigen Munitionsfamilie. Gekoppelt an einem zu entwickelnden automatischen Lademechanismus (AutoLoader) entstehen diverse Synergien im Bereich der Geschwindigkeit, Flexibilität und Durchschlagskraft. Mittels des AutoLoaders werden personelle Kapazitäten frei und können für andere Funktionen eingeplant werden. In der langen Frist ist der AutoLoader ein weiterer Baustein, um die Waffensysteme der Zukunft gänzlich unbemannt in das Gefecht einführen zu können. Diese unbemannten Systeme haben als Mix auf dem Gefechtsfeld das Potential die Gefechtsführung in Gänze zu revolutionieren und bekannte Einsatzgrundsätze zu verändern.

Ein weiterer Baustein der Zukunft, welcher bereits jetzt marktverfügbar ist, ist die Nutzung von Loitering Munition. Die Loitering Munition ist eine Munitionssorte, die über einem Zielgebiet kreist und nach einem Kampfauftrag mit klarer Zielzuweisung ein definiertes Ziel bekämpft. Der Bekämpfungsvorgang wird hierbei nach dem Prinzip „Human-In-The-Loop“ durch einen Soldaten freigegeben und automatisiert durch das System ausgeführt. Mittels der doppelten Funktion als Aufklärungssensor und Bekämpfungsaktuator ermöglicht diese Technologie hochpräzise Angriffe ohne direkte Sichtverbindung auf weit entfernte Ziele im Gefechtsfeld und erhöht durch diese Abstandsfähigkeit den Schutz für die Soldaten erheblich.

Parallel dazu arbeiten wir intensiv an der Weiterentwicklung von Laserwaffensystemen. Unsere langjährige Forschung und Entwicklung in diesem Bereich machen die Rheinmetall zu einem absoluten Expertise Träger. Insbesondere die erfolgreiche Demonstration von Laserwaffensystemen auf Plattformen wie z.B. dem BOXER (10 kW Laser) oder einer Fregatte (20 kW Laser) unterstreichen diese aufgebaute Inhouse-Kompetenz. Mit einem zukünftigen Aufwuchs der Laserleistung, setzen wir Maßstäbe in der Laserentwicklung und untermauern deutlich unsere technologische Exzellenz.

Blitzlicht #10

Newsletter des ASP Kreisverbandes Starnberg

Fazit: Eine gesamtstaatliche nationale Verpflichtung

Die Notwendigkeit, nachhaltig finanzierte Munition in hoher Stückzahl mit außerordentlicher Qualität zu produzieren und auszuliefern, ist nicht nur eine Frage der nationalen Sicherheit, sondern auch ein wichtiger Bestandteil einer multinationalen Abschreckungsstrategie.

Um in gegenwärtigen und zukünftigen Konflikten erfolgreich bestehen zu können, liegt es in unserer Verantwortung, unsere Streitkräfte mit den besten verfügbaren Technologien auszustatten. Dabei setzen wir auf unsere Fähigkeit, innovative Entwicklungen schnell zu erkennen und direkt mit unseren umfänglichen Inhouse – Entwicklungskompetenzen zielgerichtet zu harmonisieren. Mit dem Blick in die Zukunft bleiben wir unverändert hochmotiviert und werden stets die besten Lösungen für unsere Soldaten im Rahmen der Sicherheit Deutschlands und seiner Partner entwickeln. Ob konventionelle Munition, Loitering Munition oder Laserwaffen – unsere Innovationskraft und unsere Bereitschaft, die Extrameile zu gehen, werden zukünftig zur Kriegstauglichkeit Deutschlands und der NATO einen erheblichen Beitrag leisten.

Jan-Patrick Helmsen,

CEO Rheinmetall Waffe Munition, Unterlüss